

Vom Beratungsunternehmen zum Entwickler von Forstinvestments

Über 700 Projekte in 60 Ländern bearbeitet – das Unternehmen beschäftigt über 70 Mitarbeiter aus 15 Nationen

Von Markus Grulke¹, Timm Tennigkeit² und Bernd Wippel², Freiburg

Das Beratungsunternehmen Unique forestry and land use mit Sitz in Freiburg besteht seit 20 Jahren. Ein kurzer Blick auf die Entwicklung der Firma, allen voran im Bereich Forstinvestment zeigt, wie aus einem Startup der Forstbranche innerhalb von 20 Jahren eine kleine und sehr divers aufgestellte Firmengruppe wurde.

Die meisten Fachleute sind sich einig, dass die wachsende Weltbevölkerung mehr Holz benötigt und dass die intelligente und ökonomische Landnutzung Kern einer nachhaltigen Entwicklung und mithin das zentrale Zukunftsthema ist. Das sind zunächst gute Rahmenbedingungen für eine auf Holzproduktion ausgerichtete Forstwirtschaft. Jedoch stehen Flächen für eine auskömmliche Holzproduktion nur begrenzt zur Verfügung.

Begrenzte Flächen für nachhaltige Forstwirtschaft

Große Teile der tropischen oder auch borealen Waldflächen sind aufgrund von Abgelegenheit, ungeklärten rechtlichen Nutzungsbedingungen oder Erschließungsproblemen nachhaltig nur schwierig nutzbar. Auf potenziell forstlich nutzbaren und marktnahen Flächen besteht oftmals Konkurrenz zur Land- und Viehwirtschaft. Die Frage des Wie und Wo einer produktionsorientierten nachhaltigen Forstwirtschaft stellt sich daher zunehmend und weltweit.

Das in Freiburg ansässige Unternehmen hat sich in den 20 Jahren seines Bestehens intensiv mit Fragen der nachhaltigen Bereitstellung des Rohstoffes Holz befasst. Dabei wurde eine breite Palette möglicher Waldbewirtschaftungsformen abgedeckt. Hierzu gehören die Bewirtschaftung tropischer Naturwälder und die naturnahe Forstwirtschaft der gemäßigten Breiten ebenso wie die Plantagenwirtschaft mit schnellwüchsigen Baumarten und Wertholz-

produktion in silvopastoralen Systemen.

Naturwaldbewirtschaftung und Aufforstungen

Seit mehr als 15 Jahren befördert Unique einen FSC-zertifizierten Naturwaldbetrieb in Paraguay. Vor zehn Jahren hat das Unternehmen kleinflächige Kurzumtriebsplantagen in Deutschland angelegt, damals zum Ausgleich seiner Kohlenstoff-Emissionen.

Seit 2011 werden in Paraguay, in Partnerschaft mit einem lokalen Agrarunternehmen und einer deutschen Investitionsbank, Weideflächen aufgeforstet. Mittlerweile sind es mehr als 8000 ha, die zumeist mit Eukalyptusarten bepflanzt und vom Tochterunternehmen Unique Wood Paraguay bewirtschaftet werden. Aufgeforstet werden die Ländereien des Partnerunternehmens oder es wird Land gepachtet. „Revierleiter“ betreuen die Flächen. Die Arbeitskräfte für die operativen Arbeiten kommen aus den umliegenden Kommunen. Sie werden für die Pflanz-, Pflege-, und Holzerntearbeiten trainiert. Das Training in pflegerischer und ergonomischer Holzernte erfolgt durch einen Forstunternehmer aus dem Schwarzwald, der regelmäßig die Produktionsstätten in Paraguay besucht.

Diese Form der Plantagen-Forstwirtschaft bedient sich landwirtschaftlicher

Verfahren: Die Bodenvorbereitung erfolgt maschinell, die Böden werden auf ihren Nährstoffgehalt analysiert, und bei Bedarf wird gedüngt. In den ersten beiden Jahren müssen zur Kultursicherung Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden. Die landwirtschaftlichen Methoden werden um Verfahren der europäischen Nachhalts-Forstwirtschaft erweitert. Dazu gehören eine gute Flächenerschließung, planmäßiger Vollzug von Pflegemaßnahmen (Astung, Durchforstung) oder die Einrichtung von permanenten Probeständen zum Aufbau eigener Ertragstabellen. Trainingsmaßnahmen für die Arbeitskräfte, faire Gehälter und Sozialstandards sind ebenso Bestandteile wie die Dokumentation von Planung und Vollzug mithilfe von forstlichen Informationssystemen und das regelmäßige Monitoring von Schutzflächen.

Die FSC-Zertifizierung war von Beginn an ein wesentlicher Bestandteil der Bewirtschaftung. Die jährlichen externen Audits helfen, intern Betriebsabläufe zu reflektieren und zu verbessern, und sie geben Investoren die Sicherheit, dass nach internationalen Standards gewirtschaftet wird.

Vom Beratungsgeschäft in das Forstinvestment

2013 wurde die Holding und Dachorganisation Unique works AG gegrün-



Eukalyptussetzlinge vor der Pflanzung

det. Für die Forstinvestment-Aktivitäten wurde ein Tochterunternehmen geschaffen und diese Aktivitäten so vom Beratungsgeschäft abgetrennt. Das Beratungsgeschäft ist nach wie vor bei der Unique forestry and land use angesiedelt.

Gemeinsam mit dem Frankfurter Fondsmanager Finance in Motion hat Unique den Forstinvestmentfonds Arbaro entwickelt und im Juli dieses Jahres an den Markt gebracht. Dieser Fonds investiert in Forstbetriebe in Lateinamerika und Afrika. Ziel ist es, deren Aufforstungsfläche zu vergrößern. Damit soll primär die steigende regionale Nachfrage nach Holzprodukten bedient werden. Der Arbaro Fund wendet sich an institutionelle Investoren wie Banken, Pensionsfonds oder Stiftungen.

Durch diesen Fonds ist es gelungen, Forstfachwissen mit Finanz- und Investmentwissen auf Augenhöhe zusammenzubringen. Dies wird als Alleinstellungsmerkmal von Arbaro gesehen. Bisher waren Forstfonds oft entweder zu finanzfokussiert oder haben die Risiken und auch die Komplexität von forstlicher Produktion unterschätzt. Andere Fonds waren zu sehr von der Forstseite getrieben und das Kaufmännische rückte bei ihnen tendenziell in den Hintergrund. Außerdem waren diese Fonds kaum auf institutionelle Investoren zugeschnitten.

Neben diesem Engagement an der Schnittstelle zum Finanzsektor investiert Unique forest investment derzeit weiter entlang der Wertschöpfungskette und baut ein Dienstleistungsunternehmen für die Holzernte und Holzweiterverarbeitung in Paraguay auf.

Grundlage sind Wissen und Erfahrung

Das Unternehmen Unique wurde 1998 von einer Gruppe von Förstern des Waldbauinstituts Freiburg gegründet. Mit der Zeit ist aus dem Startup ein international tätiges Beratungsunternehmen für die Forst- und Landwirtschaft entstanden.

Seit der Firmengründung wurden mehr als 700 Projekte in 60 Ländern bearbeitet. Entsprechend beschäftigt das Unternehmen über 70 dauerhaft Mitarbeitende aus 15 Nationen sowie eine Vielzahl an projektbezogenen Einzelexperten und Dienstleistern. Neben Forstingenieurern arbeiten Agrarökonom, Politikwissenschaftler und (Umwelt-) Ökonomen in unterschiedlichsten Projekten. Das beschert dem Unternehmen ein breites Wissens- und Erfahrungsspektrum.

Das fachliche Rückgrat des Unternehmens, Erfahrung und neue Ideen für die Landnutzung, insbesondere der Forstwirtschaft, öffnete die Tür zum Forstinvestment.



Auf gepflügte Streifen werden Bäume gepflanzt, die das Land wieder bewalden und der Holzproduktion dienen sollen.

* Dr. Markus Grulke ist Vorstandsvorsitzender der in dem Unternehmen Unique works AG gebündelten Unique-Tochterunternehmen.

** Dr. Timm Tennigkeit und Dr. Bernd Wippel sind Geschäftsführer der Unique forestry and land use GmbH.